INCVNABVLA
Qu 2681
kat.komp XVI w.

L. N. 748

Inc. 2681

Poesis germanica

Von einem neuen wunderbarlichen
wunder das nemlich gemacht ist
durch ein kunstreichem Meister.

Inc. 2681. II.

De novo mirabili miraculo, Germ.
[Lpzg W. Stöckel post 1580] 4°.

Zapewne jest to druk z początku
XVI-go wieku; zob. W.L. Schreiber,
Manuel V (2) str. 198 Nr. 5017.

Inc. Qu. 2687
Bibl. Jag.

CXLV c 40

30. IX. 91. lit me 748

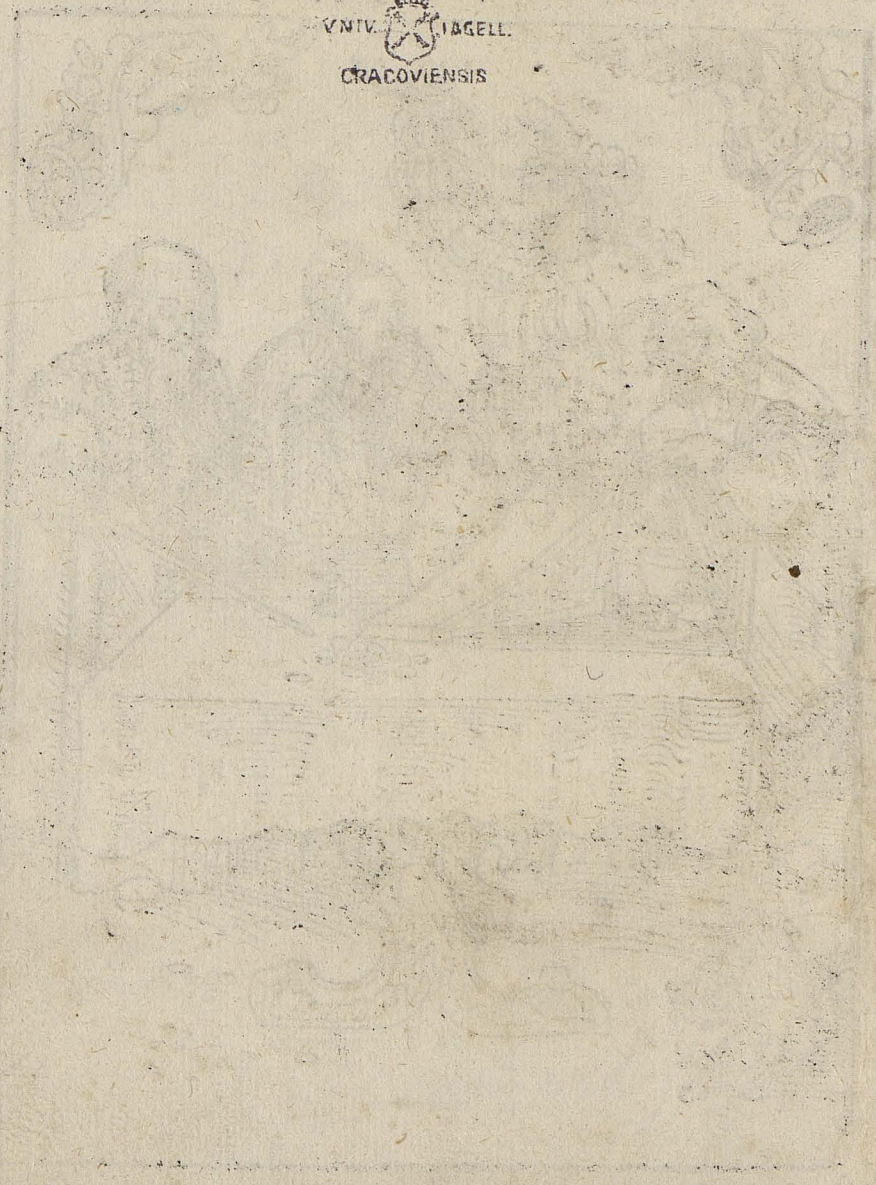
H

Von eynē newen wunderberlichē wunder

das nemlich gemacht ist durch ein Kunstreichenn Meister der das wirt bringen tzu schawen der welt darumb leth er vor den spruch auß gan gar kurtzweylich tzu leßen.

Bibl. Jag.

BIBLIOTHECA
VNIV. IAGELL.
CRACOVIENSIS



FVnffthausent iar vor Christus geburt
Czwehundert neun vnd neuntzick gezelt wurt
Szo lang ist gestanden die welt
Von Christus gepurt man itzunt zelt
Funtzenhundert iar vorgangen
Die summe hab ich zu sammen gefangen
Sechs thausent achthundert macht die zal
Vnnd virtzen Jar recht vber all
Was mögen menschen yn der tzeit
Vorscheiden sein in sturm vnd streit
Weil der sprach tzwue vnd sibentzich sein
Sint doch mit einander nicht vber ein
Mangem liebet ditz vnnd das
Ein itzlichem dingk do ist ein mas
Messikeit ist nit zu vormeiden
Ich hör vil sagen von den heiden
Das man den heidenischen meister hat
Vil preis zugeschryben vmb yrer that
Das findt man noch vil in der schrifft
Das sie mit vbunge seint berifft
Vnd seint geneigt zu grosser kunst
Tzu dem mein hertz hat auch gros gunst
Wan ich von eim kunst reichen werck
Hör sagen singen wie ich das merck
So wirt mein hertz mit freudt vormandt
Ich bin durchtzogen manches landt
Ee ich quam ins landt der fursten von Sachssen
In yrem landt fandt ich auff gewachssen
Ein newe kunst die ich mein dach
Je gerner vnd ye lieber sag
Die kunst ist durch eins menschen handt
Gemacht in der fursten von Sachssen landt
Tzu Thorgau in der stadt mit nam
Ich Jorg Pramer an geferr dar quam
Do wurth mir tzu schawen die kunst

Durch genad vnd lieb vnd grosse gunst
Dar ob ich mich vorwundert h han
Das ye auff erden solt ein man
Machen ein solch seltzame arth
Die vor vnd nach wirt kam er hart
Von solchem wunder vmb vnd vmb
Da mit ich auff den anfangk kum
Ich sprich das ist ein newes wunder
Das vor kein auge nye sag besunder
Von dem gantz gesagt ist nye kein worth
Vnd kein mensch hat solchs nye gehort
Das new wunder ist also gestelt
Vber kein bergk man das nit velt
Vnd ist doch rundt wye ein kügel scheyb
Oder als ein schnel kügel da mit man kurtzweil dreybt
Gantz rundt an ort sein schein vnd plitz
Sein glantz vorseren mocht ein spitz
Wen man wunder da mit treyben wil
So hat sein werkmeyster gemacht ein tzyll
Einer ellen hoch kurtzer ader lenger
Ich setz die tzal an geferr schmeler ader enger
Eines ellenbogen hoch an als gefer
Ein bergk hat lassen hobellen er
Der ist glath hell wye ein spigel glas
Kein hauff kom nie so ringe was
Legt mans auff ein perg es laufft ins dall
Hort von dem newen wunder alle
Legt man das wunder auch oben an
Szo thutz gemach vnd sitlich gan
Legt man ein endes auch dar neben
Wie balt vnd schnel thut sy sich heben
Laufft von dem pergk herab ins dall
Vil mer dan bey den sechtzig mal
Laufft ein erbes so offt her vnder
Ee ein mal kumbt her abe das wunder

Auch wundert mich das es ist rundt
Geth so gemach vom bergk in grundt
Jr wist was rundt ist das laufft hie schnel
Szo ye ein perg ist glat vnd hel
Noch mer hat es an ym die art
Wan es vam berg eraber karth
Wer das von dem berg blaßen wil
Czu dem laufft es mit schneller eyl
Das wundert mich ob der figur
Es ist ein werck wider die natur
Das der windt nicht vber haufft
Vnd ym doch selbst entgegen laufft
Ist das nit wider natures art
Kein gemacht werck nie so seltzam wart
Von menschen handt an schöpffung gemacht
Von etlichem wirt es leycht geacht
Als ich selbst auch vorstanden han
Ja hat gereth ein yder man
Die kunst sey zu machen wol
Hort wer sye da mit probiren sol
Als etliche meister haben gethan
Jr kunst tzurann in frue dar an
Sie handt vorsucht silber golt vnd pley
Mit edlem stein das seltzam sey
Vnd han das lassen in wendig höl
Dar ein gemacht seltzam medall
Noch wolt in das nit sagen zu
Was sye vorsuchten spat vnd frue
Jr kunst ist gen dem meister er legen
Etliche haben sy des vorwegen
Es sey gemacht mit tzauberischem list
Man hatz probirt das solches nit ist
Darumb wer kunst praucht vnd recht befindt
Jch weys das yeder in ym selber vindt
Vnd reden wurth die kunst ist new
Ob sye schon ist golt sylber oder pley

Das ich auch selbst nit kan vorstan
Wie wol ich das gesehen han
Kein man so clugk dar ob nit ist
Der das gantz kennet oder wist
War von gemacht sey die substantz
So schon hell leucht sein schein vnd glantz
Vnd wen es sy vom perg ab lest
Ja wer das mit dem mundt an plest
Vnd meint er wels vom perg bewegen
So laufft es im eylent entgegen
Vnd gehet doch sunst gemach vnd still
Dar ob verwundern sy gar vil
Das laufft so man es mit windt plest an
Vnd duth sunst gemach vnd sitlich gan
Furwar ich sprich das ist ein wunder
Das nit mit gewalt laufft schnel herunder
Von solchem glatem perg in grundt
Vnd ist doch gemacht sinbel vnd rundt
Der meister der das hat gemacht
Ist wol tzu breysen vnd hoch geacht
Er hatz nit gemacht auß homuth oder auß rum
Allein auch das zu schawen der welt kum
Solt bleiben an einem endt ein solche kunst
Das nit zu schawen wur mit lieb vnd gunst
Szo mochtz die welt han vor einen spott
Dar vmb er vor disen spruch lott
Drucken zu vor an leth in auß gehn
Vnd gibt mit solchem zu vor stehen
Als den die auff ein kunst sein geflissen
Das sie erkennen vnd vor wissen
Das man die kunst in kurtzer tzeit
Wirt bringen yn die welt ßo weyt
Doch nym ich hye auß tzu vor an
Gotes hilff vnd gnad muß dar bey stan
Das dem sein leben wirt gespart

Der das new wunder vnd die arth
Hat gemacht tzu breyß der cristenheyt
Vmb das man den heyden vnd durcken geyt
Groß lob vmb yr scharff sinn vnd list
Hat Lorentz Werder auch das wist
Durch hulff vnd wirckung des heiligen geist
Czwu newe kunst gemacht darumb man yn breist
Die erst kunst heist super regal mit nam
Mit dem er fur den Romischen Keyser quam
Dem macht er eins das erst pleib
Hertzog Fridericus von Sachssen ich schreib
Ertz Marschalck des Romischen reich
Die ander kunst ich nit vorschweig
Das new wunder hat man gemelt
So lang biß tzu schawen wurt der welt
Wirt es darnach anders genent
Bey Kunig vnd Fursten wie man kenth
Darnach sein nam beschreiben ein
In ein kronica vmb das nicht allein
Gebreist wurden iuden/heyden/ader kettzer
Darumb von kunst macht man vil hettzer
Die sy darnach auch fleissen thuendt
Ob yndert einer machen kundt
Ein kunst das man sprech die ist new
Vor tzeitten was das grost geschrey
Vber die heyden genhalbs das mere
In langer tzeit hat kein mensch mērr
Horen sagen das man yn heth zugemessen
Den breiß oder mit kunst besessen
Noch nymmer in furbaß zugeschryben wirt
Ich sprich das yntzundt auff erden regirt
Eilff keyser thum als ich hore sagen
Die der welt vorstreitten vnd iagen
Ein yeder beschutzt sein volck mit streit vnd kriech
Hundert vnd siben kunigkreich ob ich nit liech

Eilf Keiser thum
107 Kunigreich
auf der Weldt,

Sein auff der welt in allen landen
Was magk yder kunigk han vnder sein henden
Landt vnd leuth der gar vil sint
Auch vil mechtiger fürsten neben ynn
Der ich ein deyl wolt getzelt han
Von kurtz wegen möst ich ab lan
Doch mit der tzeit kummē hernach
Vnd dar mit bringen auch an den dach
Vnd der welt dar bey tzu vorsten
Den besten deyl auch vnder den
Wer in der welt die besten landt besitzt
Dar in man grosse kunst new spitzt
Die von got dem menschen dunth tzuflissen
Mit dem wunder wil ich beschlissen
Den spruch vnd auff die tzeit ein endt
Ich wolt kunst quem in manche stendt
Ob sye die welt wolt noch bas vben
Vnd sich nit mit solchem tzusauffen bedryben
Das sein vorgessen wurt ein deyl
So hetten wir grosser gluck vnd heyl
Jorg Pramer hat den spruch gemacht
Tzusauffen heth in auch schyr vom leben bracht
Got vnd Maria die heiligen helffen mir
Eines solchen reyen beger ich nit tzwir
Zuth euch der vorsprunck was mir schyr tzu schwer
Got grus mir hernach die volen bruder

Bibl. Jag.

BIBLIOTHECA
VNIV. IAGELL.
CRACOVIENSIS

Biblioteka Jagiellońska
stdr0035231